

Die letzte Generation – Teil 17

Wie bibeltreu ist Papst Franziskus?

Da sich nun immer mehr Gruppierungen Papst Franziskus und seiner Kirche anvertrauen, wollen wir die Beantwortung dieser Frage zwei Experten des römischen Katholizismus, Dr. David Reagan und Mike Gendron, überlassen. Dazu die Übersetzung des folgenden Videos:

<http://christinprophecy.org/?sermons=gendron-on-pope-francis>

6. Oktober 2015

## **Das Übel, welches Papst Franziskus in die Welt bringt**

### EINLEITUNG

Gott wird dem Antichristen erlauben, die Neue Weltordnung einzuführen. Seid wachsam im Hinblick auf falsche Propheten, lest Eure Bibel und akzeptiert, dass Jesus Christus für die Sünder, die an Ihn glauben, ans Kreuz gegangen und wieder von den Toten auferstanden ist. Bittet IHN, dass Er Euch alle Eure Sünden vergeben möge. Versichert Ihm, dass Ihr an Ihn glaubt und dass Ihr Ihn von ganzem Herzen liebt. Bittet Jesus Christus, Euch zu erlösen und zu erretten und in Euer Herz zu kommen. ER wird Euer Leben über den Heiligen Geist verändern, Der dann in Euch Wohnung nimmt. Wenn der Wirtschaftszusammenbruch kommt, werdet Ihr Seine Hilfe dringend nötig haben.

### ÜBERSETZUNG DES VIDEOS:

Papst Franziskus hat sich sehr schnell bei den Massen als religiöser Führer beliebt gemacht. Aber gleichzeitig wächst ein starker Widerstand von bedeutsamen katholischen Führern gegen ihn. Es gibt Auseinandersetzungen wegen der Tendenz des Papstes, unorthodoxe Äußerungen von sich zu geben, welche für weit verbreitete Verwirrung sorgen.

- Wer ist dieser Papst?
- Wo kommt er her?
- Was hat er vor?

Dr. David Reagan:

Weshalb sind sie ein Katholizismus-Experte? Wie kam es dazu?

Mike Gendron:

Ich bin ein begeisterter Verkünder von Gottes erstaunlicher Gnade. Aber ich bin als sehr frommer Katholik aufgewachsen und bin das 37 Jahre lang gewesen. Ich war 7 Jahre lang Ministrant und habe später an der Hochschule den Katholizismus gelehrt. Irgendwann sollte ich dann die „Little Rock Scripture Study“ einer katholischen Kirche in der Region von Dallas übermitteln. Aber während dieser Zeit arbeitete der HERR an mir. Schließlich überzeugte mich eine Konferenz im Jahr 1981 davon, dass die Bibel in allen Glaubensfragen die oberste Autorität ist. Somit begann ich im Alter von 34 Jahren nach dieser Konferenz damit, die Bibel zum ersten Mal in meinem

Leben zu lesen.

Dr. David Reagan:

War das eine katholische Konferenz?

Mike Gendron:

Nein, es war eine evangelische Konferenz. Ich wusste noch nicht einmal, wer sie veranstaltete. Aber sie war in „The Dallas Morning News“ angekündigt worden und stand unter dem Motto „Beweis für den christlichen Glauben“. Und als Katholik hatte ich keinerlei Beweise. Mir war immer gesagt worden, dass ich alles glauben sollte, was der Pfarrer lehrt. Aber hier sollte ein Mann auftreten, der einen Beweis für den christlichen Glauben lieferte. Also besuchte ich 3 Tage lang diese Konferenz.

Als ich wieder zu Hause war, begann ich die Bibel zu studieren. Und als ich sie las, erkannte ich sehr schnell, dass das, was ich als Katholik gelehrt worden war, im völligen Gegensatz zu dem stand, was die Bibel über die Erlösung sagt. Ich las, dass:

- Wir durch Gnade errettet sind und nicht aufgrund unserer Verdienste
- Durch Glauben erlöst sind und nicht aufgrund unserer guten Werke
- Das einmal vollbrachte Sühneopfer von Jesus Christus für meine vollständige Sündenvergebung ausreicht
- Ich Ihm dazu lediglich aufrichtig meine Sünden zu bekennen, sie zu bereuen und Buße darüber zu tun brauchte
- Ich nur auf diese Weise dazu beitragen konnte, dass Er mich erlöst

Während ich die Bibel studierte, wurde ich vom Heiligen Geist erfüllt, Der mir dann die Heilige Schrift aufschloss. Auf diese Weise kam ich zu dem erlösenden Glauben an den HERRN Jesus Christus.

Dr. David Reagan:

Mike, wenn ich es in all den Jahren mit Katholiken zu tun hatte, habe ich ihnen immer gesagt, dass sie damit beginnen sollen, die Bibel zu studieren. Und wenn sie dann damit angefangen haben, waren sie sehr erstaunt und sagten: „Oh, die Bibel lehrt dieses und die Kirche etwas völlig Anderes!“ Da begannen sich dann in der Regel ihre Augen zu öffnen.

Mike Gendron:

Ja, die Bibel ist in der Tat ein Augenöffner. Denn es gibt letztendlich nichts Wichtigeres im Leben als herauszufinden, wem ich vertrauen sollte, was meine ewige Bestimmung anbelangt. Und die Bibel hat mich gelehrt, dass dies NUR Jesus Christus ist. ER allein kann mich komplett erlösen und für immer und ewig erretten.

Dr. David Reagan:

Wenn Sie sagen, dass Sie ein frommer Katholik waren, wie waren Sie da tätig?

Mike Gendron:

Ich habe die meiste Zeit mit Pater Pio zusammengearbeitet, der die „Wunden Christi“ hatte. Er ist inzwischen verstorben. Aber während dieser Zeit war ich noch Messdiener. Er hatte diese „Wunden Christi“ an seinen Händen. Damals dachte ich noch, dass dies die Bestätigung dafür sei, dass die katholische Kirche die einzig richtige wäre.

Doch später, nachdem mich der HERR erlöst hatte, begann ich die Biografie von Pater Pio zu lesen. **Darin behauptete er, dass er von seinem Fenster aus beobachten konnte, wie die Seelen aus dem Fegefeuer in den Himmel aufstiegen und sie sich bei ihm dafür bedankten, dass er für sie gelitten hatte. Da dachte ich mir: „Das ist NICHT das Evangelium.“**

Dr. David Reagan:

Erzählen Sie uns ein wenig über Ihren säkularen Hintergrund. Sie gingen jeden Tag zur Messe. Was haben Sie aber in der säkularen Welt gemacht?

Mike Gendron:

Im Alter von 31 Jahren war ich bereits sehr erfolgreich. Ich hatte alles geschafft, was man nur erreichen kann. Ich war sehr wohlhabend, besaß ein Haus in einer noblen Gegend und fuhr einen 380 SL-Sportwagen und besaß eine Rolex-Uhr. Dennoch vermisste ich immer etwas. Ich wusste aber nicht, dass das etwas mit meiner Spiritualität zu tun hatte, denn ich war ja ein frommer Katholik.

Dr. David Reagan:

Sie waren also ein erfolgreicher Geschäftsmann in einem Unternehmen mit 500 Mitarbeitern, nicht wahr? Das muss für Sie eine wichtige Entscheidung gewesen sein, diese Welt hinter sich zu lassen und Ihr Leben Jesus Christus zu widmen und nur noch Ihm zu dienen. Was hat Ihre Frau dazu gesagt? Wie passierte das?

Mike Gendron:

Sie hatte ja keinen Seminarleiter geheiratet bzw. einen Jünger Jesu. Das war gewiss eine Sache, mit der wir umzugehen lernen mussten. Heute ist sie mir eine großartige Hilfe. Sie war früher auch eine Katholikin. Als ich so dasaß und mir bewusst wurde, dass die einzigen zwei Dinge, die für das ewige Leben wichtig sind, das Wort Gottes und die Seelen der Menschen sind, wollte ich den Rest meines Lebens in Dinge investieren, die von Ewigkeitswert sind.

In meinem Fall war das sehr einfach. Ich wollte zuerst selbst ein Bibelseminar besuchen und mich von jeglicher falschen Lehre des Katholizismus befreien

und mich mit der göttlichen Wahrheit füllen.

Dr. David Reagan:  
Wohin gingen Sie da?

Mike Gendron:  
Ich besuchte das Theologische Seminar in Dallas.

Dr. David Reagan:  
Das ist sehr gut.

Mike Gendron:  
In der Tat. Im letzten Semester wurde uns ein Video über einen Priester gezeigt, der lehrte, wie wir Anderen mitteilen können, wie sie erlöst und errettet werden. Als ich es sah, hatte ich das Gefühl, dass ich dies jedem Katholiken mitteilen müsste, den ich kannte. So fingen meine Frau und ich damit an, Katholiken zu uns nach Hause einzuladen. Und innerhalb von 3 Monaten haben dann 17 Katholiken ihre Religion gewechselt und sind eine Beziehung mit Jesus Christus eingegangen.

Dr. David Reagan:  
Und in welchem Jahr haben Sie sich dann für den Dienst entschieden, den Sie heute machen?

Mike Gendron:  
Wir hatten niemals vor, einen Dienst zu beginnen. Im Jahr 1991 hatten wir damit angefangen, Katholiken einzuladen. Und was macht man mit 17 geistig Neugeborenen? Man lädt sie am Mittwochabend wieder ein und verhilft ihnen zu geistlichem Wachstum. Das war die Geburt unseres Dienstes, den der HERR in die Wege geleitet hat. ER hat uns dabei um die ganze Welt geschickt, vor allen Dingen in Länder, die vom Katholizismus beherrscht werden. Und es ist unsere Freude, Heilige dazu zu ermutigen und sie dafür auszurüsten.

Dr. David Reagan:  
Und wie lange machen Sie das jetzt schon?

Mike Gendron:  
Das sind jetzt 24 Jahre.

Dr. David Reagan:  
Meinen herzlichen Glückwunsch!

Mike Gendron:  
Ja, solche Dinge geschehen nur durch die Gnade Gottes, und wir stehen in Ehrfurcht davor.

Dr. David Reagan:

Mike, ich möchte mit Ihnen jetzt über Papst Franziskus sprechen. Wie ich in meiner Einführung schon sagte, hat sich Papst Franziskus sehr schnell bei den katholischen Massen beliebt gemacht. Ich denke, dafür gibt es auch einen Grund. Er lehnt das majestätische Gehabe ab, das für gewöhnlich mit dem Papsttum einhergeht. Außerdem verurteilt er die Korruption innerhalb der katholischen Kurie. Ich weiß, dass er den Sozialismus befürwortet, und er stellt einige Dinge der Kirche in Frage, wie einige unpopuläre Lehren.

Seine negative Seite zeigt er dadurch, dass er einen lockeren Kanon befürwortet. Aber dann kommt sein Sekretär daher, beruft schnell eine Pressekonferenz ein und behauptet, der Papst hätte das so nicht gemeint. Und dann versucht man weg zu erklären, was er gesagt hat. Was, um alles in der Welt, ist mit diesem Mann los? Was hat er für einen Hintergrund? Können Sie uns über ihn irgendwelche Einblicke geben?

Mike Gendron:

In der Tat ist er ein sehr faszinierender Mann. Er kommt aus Argentinien und ist ein Jesuit. Und viele Menschen wissen gar nicht, was das bedeutet und kennen den Hintergrund der Jesuiten nicht. Bei dem Konzil\_von\_Trient im 16. Jahrhundert kam es als Folge der Reformation der Protestanten zu der Gegenreformation von Seiten der katholischen Kirche. Das Lesen der Bibel hatte viele Menschen jedoch freigemacht. Deshalb begann die katholische Kirche mit der Gegenreformation. Teil davon war Ignatius\_von\_Loyola, der den Jesuitenorden gründete. Der Zweck der Jesuiten zu jener Zeit war, unter allen Umständen die protestantische Reformation zu verhindern. Und wie man in der Kirchengeschichte nachlesen kann, wurden dazu einige drastische Maßnahmen ergriffen, wobei die Inquisition ein Teil davon war.

Dr. David Reagan:

Somit waren die Jesuiten die Handlanger der Kirche.

Mike Gendron:

Ja, und sie versuchten den Exodus der Katholiken zu verhindern, welche scharenweise die Kirche verließen, weil sie die göttliche Wahrheit in der Bibel gefunden hatten. Als Folge davon ist die Agenda der Jesuiten, die Welt unter dem Einfluss und der Macht des Papsttums zu vereinen.

Und jetzt sehen wir, wie dieser erste jesuitische Papst der Weltgeschichte die ökumenische Bewegung vorantreibt, wie es niemals zuvor geschehen ist. Alles begann mit dem 2. Vatikanischen Konzil im Jahr 1965. Doch Papst Franziskus hat kürzlich eine Aussage gemacht, die ich gerne vorlesen möchte. Er sagte:

**„Es gibt viele Menschen, die unseren Glauben an Christus teilen, die**

**aber anderen Glaubenskonfessionen oder anderen Traditionen angehören. Im Verlauf der Geschichte war das immer die Ursache von Konflikt und Leid. Aber jetzt ist es möglich, auf eine Versöhnung und auf eine vollständige Gemeinschaft hinzuarbeiten. Wir sollten das betonen, was uns vereint: Jesus und der Reichtum seiner Liebe.“**

Dr. David Reagan:

Der Humanismus ist eines der großen Themen seiner Agenda.

Mark Gendron:

Es ist der große Tenor. Das Ziel von Papst Franziskus ist, nicht nur die Brüder zu vereinen, die sich abgespalten haben, wozu Sie und ich gehören, sondern **ALLE RELIGIONEN DIESER WELT**. Er baut dazu Brücken.

Aber wir müssen sicher stellen, dass die Menschen verstehen, dass wir nicht nur in der Liebe Christi vereint sind. Wir sind vereint durch den Glauben an das Evangelium von Jesus Christus. Es kann außerhalb des Evangeliums **KEINE** Vereinigung geben.

Dr. David Reagan:

Wie mir scheint, gibt es jetzt sogar viele Evangelikale, die denken, dass solch eine Vereinigung, wie sie der Papst sich vorstellt, möglich sein kann.

Mike Gendron:

In der Tat. Dazu braucht man sich nur die letzten drei Monate anzuschauen, in denen der Papst nach nachgiebigen Punkten in der evangelikalen Welt gesucht hat, um Brücken zu der evangelikalen Kirche zu bauen. Aus diesem Grund hat er auch die evangelikale Bewegung gefördert.

**Doch wir müssen erkennen, dass er ein falsches, zum ewigen Tode führendes Evangelium lehrt. Er ist NICHT an der göttlichen Lehre interessiert, sondern an Menschen, die Jesus lieben. Doch viele Evangelikale wissen nicht, dass die katholische Anbetung einem ANDEREN Jesus gilt, der völlig anders ist als Der, Der in der Bibel vorgestellt wird.**

Dr. David Reagan:

Was meinen Sie damit, wenn Sie von einem ANDEREN Jesus sprechen?

Mike Gendron:

**Nun, der römisch-katholische Jesus wird jeden Tag vom Himmel herabzitiert, um erneut als Sühneopfer zu fungieren. Das heißt, er wird vom Pfarrer auf dem Altar erneut geopfert, um den Zorn Gottes zu besänftigen. So wird jeden Tag Gottes Gericht auf einem katholischen Altar durchexerziert.**

**Aber das ist nicht der Jesus Christus der Bibel. ER ist in den Himmel eingegangen, weil Er die EWIGE ERLÖSUNG erreicht hat. Dazu musste Er nur EIN EINZIGES MAL ans Kreuz gehen, um für die Sünden der Gläubigen zu sterben. Deshalb ist kein weiteres Opfer mehr notwendig.**

Und genau das müssen wir den Katholiken aufzeigen. Wir müssen sie zu dem Jesus Christus der Bibel hinführen. Sein einmaliges Sühneopfer am Kreuz hat ausgereicht, um sie vollständig und für immer zu erlösen und zu erretten, wenn sie daran glauben.

Dr. David Reagan:

Es scheint, dass viele in der evangelikalen Welt tatsächlich die Differenzen übersehen haben, welche zu der ersten Spaltung geführt haben, so als hätte es keinerlei Konsequenzen für all diese Protestanten gegeben, die auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurden. Diese Unterschiede scheinen gar nicht mehr wichtig zu sein, und man macht sich über diesen gewaltigen Verlust an Leben sogar noch lustig. Ist es nicht so?

Mike Gendron:

Ja, es bricht einem das Herz, wenn man sieht, wie die Evangelikalen vergessen haben, wofür die Reformatoren gestorben sind. Sie wurden brutal gefoltert und auf dem Scheiterhaufen verbrannt, weil sie auf dem stabilen Felsen der Bibel standen. Das war die Autorität ihres Glaubens. Sie weigerten sich, vor dem Papst niederzuknien.

Und heute sehen wir, wie die Evangelikalen zu Papst Franziskus gehen und völlig vergessen haben, worum es bei der Reformation ging, nämlich dass wir allein durch die Gnade, den Glauben, die Heilige Schrift und Jesus Christus errettet und erlöst sind. Doch der Papst lehrt ein Evangelium der Werke, ein Evangelium, welches die Menschen dazu ermutigt, die Sakramente zu empfangen, um DADURCH ewiges Leben zu erlangen.

**Katholiken haben aber NICHT die Sicherheit auf ein ewiges Leben, weil ihre vermeintliche Erlösung jeden Tag auf dem Altar einer katholischen Kirche vorgenommen wird.**

Dr. David Reagan:

Was ich jetzt gerne tun möchte, ist, Ihnen einige Zitate von Papst Franziskus vorzulesen, damit Sie sich dazu äußern können.

Mike, ich hatte bereits erwähnt, dass Papst Franziskus eine Menge unorthodoxer Aussagen gemacht hat, die den Vatikan schier verrückt machen. Deswegen muss man dort ständig neue Pressekonferenzen abhalten, um den Schaden seiner Aussagen wieder gutzumachen.

Dazu das erste Beispiel:

Im Mai 2014 sagte Papst Franziskus:

**„Wenn morgen Marsbewohner auf der Erde landen würden, wäre ich glücklich, sie taufen zu dürfen.“**

Sofort wurde vom Vatikan eine Pressekonferenz einberufen und gesagt:

„Der Papst hat einfach nur versucht zu sagen, dass die katholische Kirche sich dazu verpflichtet fühlt, alle Völker einzubeziehen.“

Mike Gendron:

Ja, da haben Sie Recht. Dieser Papst sagt wirklich Dinge aus heiterem Himmel. **Und oft widerspricht er sogar der katholischen Theologie und der Bibel.** Dieser Papst spielt unserem Dienst sehr gut in die Hände; denn jedes Mal wenn er etwas Bizarres sagt, rufen Radiosender bei mir an, und man fragt mich, was der Papst damit wirklich gemeint hat.

Das Interessante dabei ist, dass die Katholiken diesen Mann tatsächlich für UNFEHLBAR halten, also dass er sich in Glaubensdingen und was die Moral angeht nicht irren könne. Aber, wie Sie sagen, muss der Vatikan ständig korrigieren, was dieser Papst gesagt hat.

Wenn wir nun auf die Marsbewohner zu sprechen kommen, dann ist das ein Zeichen dafür, dass wir es hier mit einem sehr inklusiven Papst zu tun haben, der sich strikt an seine Agenda hält, die besagt, dass ALLE Menschen unter Gottes Gnade stehen würden. Das widerspricht jedoch dem **Römerbrief**; in dem es heißt:

**Römer Kapitel 9, Vers 18**

**Also: Gott erbarmt sich, wessen Er will, und verstockt auch, wen Er will.**

Somit ist dieser Papst nicht nur UNBIBLISCH, sondern auch UN-KATHOLISCH. Es ist sehr faszinierend, das zu beobachten.

Dr. David Reagan:

Sie liegt jetzt zwar nicht direkt vor mir, aber ich habe eine ganze Liste mit Zitaten von namhaften katholischen Leitern und Bischöfen, die Abstand vom Papst genommen und ihn stark kritisiert haben wegen der Dinge, die er gesagt hat.

Mike Gendron:

Das ist sehr interessant, aber ich hoffe, dass die Katholiken anfangen zu realisieren, dass sie weder ihren Bischöfen noch ihrem Papst trauen dürfen. Sie können jedoch Sicherheit und Erkenntnis erlangen, indem sie feststellen, dass das Wort Gottes die allerhöchste Autorität ist.



So muss man jede Lehre von Menschen durch die Linse der Heiligen Schrift betrachten, Ihre, meine, die des Papstes usw.

Dr. David Reagan:  
Wir müssen alle Beröer sein.

Mike Gendron:

Ja, denn über sie lehrt die Bibel in:

**Apostelgeschichte Kapitel 17, Vers 11**

**Diese waren edler gesinnt als die Juden in Thessalonike: Sie nahmen das Wort mit aller Bereitwilligkeit an und forschten Tag für Tag in den (heiligen) Schriften, ob dies (alles) sich so verhalte.**

Dr. David Reagan:  
Und wen haben sie geprüft? Paulus.

Mike Gendron:  
Das ist richtig.

Dr. David Reagan:  
Wenn sie Paulus testen konnten, dann können die Beröer – die Bibelkenner von heute - auch Sie, mich, den Papst und jeden Anderen überprüfen.

Mike Gendron:  
Eine andere verrückte Aussage von Papst Franziskus lautete:

**„Atheisten können ihrem Gewissen folgen und in den Himmel kommen. Atheisten, die Gutes tun, sind erlöst, nicht nur Katholiken.“**

Dr. David Reagan:  
**Hier haben wir es wieder mit diesem inklusiven Evangelium zu tun. Das widerspricht sogar der historischen römisch-katholischen Theologie! In der Bibel werden Atheisten „Toren“ genannt. Und weshalb? Weil sie die Wahrheit Gottes und seine Gerechtigkeit unterdrücken.**

Gott hat sich selbst geoffenbart, und Atheisten sind „Narren“. Doch Papst Franziskus sagt: „Sie werden in den Himmel kommen.“

Dr. David Reagan:  
Wenn Atheisten dadurch erlöst werden können, indem sie einfach nur Gutes tun, warum sollten wir uns da noch die Mühe machen, das Evangelium zu verkündigen?

Mike Gendron:

**Ja, das ist ein guter Punkt. Der Katholizismus unterscheidet sich von keiner anderen Religion der Werksgerechtigkeit. Das biblische Christentum dagegen sagt, dass Jesus Christus alles vollbracht hat und dass der Mensch aufgrund Seiner Gnade durch den Glauben an Ihn erlöst und errettet wird. Doch in jeder anderen Religion heißt es, dass man gewisse Dinge tun muss, um Gott zu besänftigen, genauso wie der Katholizismus des Papstes.**

Dr. David Reagan:

Hier haben wir noch eine weitere Aussage, die er kürzlich gemacht hat:

**„Die Urknall-Theorie widerspricht der Rolle Gottes als göttlicher Schöpfer NICHT.“**

Mike Gendron:

Das ist höchst erstaunlich, dass Papst Franziskus solch eine Aussage macht. Zumindest sagt er da zur Hälfte die Wahrheit, oder? **Doch in der Schöpfungsgeschichte der Bibel heißt es, dass Gott alles in 6 Tagen in die Existenz GESPROCHEN hat. Das steht im völligen Gegensatz zu der so genannten „Urknall-Theorie“.**

Dr. David Reagan:

Papst Franziskus zeigt immer wieder auf, dass er voll und ganz an die Evolutionstheorie glaubt. Einige seiner Aussagen sind diesbezüglich eindeutig.

Mark Gendron:

Ja, das stimmt.

Dr. David Reagan:

Papst Franziskus sagte:

**„Wenn jemand homosexuell ist, den Herrn sucht und einen guten Willen hat, wer bin ich, dass ich diese Leute richte.“**

Mike Gendron:

**Dadurch erklärt der Papst wieder einmal, dass er „Gottes Stellvertreter auf Erden“ ist.** Warum sagt er nicht, dass Gott Homosexualität bereits als Sünde verurteilt hat und zwar nicht nur als Sünde, sondern auch als Gräueltat vor Gott.

**3.Mose Kapitel 18, Vers 22**

**„Bei einem Manne darf man nicht liegen, wie man bei einer Frau liegt; das wäre eine Gräueltat.“**

Die einzige Hoffnung für einen Homosexuellen, der sich in dieser Art von Sünde befindet, ist zu bereuen, Buße zu tun und an das Evangelium zu glauben und sich daran zu halten. Dadurch wird er die Kraft finden, die Homosexualität zu überwinden.

Dr. David Reagan:  
Das ist richtig.

Mark Gendron:

**Wenn Papst Franziskus diese Menschen nicht als Sünder identifiziert, dann werden sie ständig an das glauben, was er gesagt hat, nämlich dass diese Sünde nicht so ernst sei, um sie für den Himmel zu disqualifizieren.**

Dr. David Reagan:

Wenn Paulus zum Beispiel in den **Korintherbriefen** über Homosexualität spricht, gibt es da eine Sache, die ich sehr ermutigend finde. Denn er zeigt auf, dass einige in der Korinther-Gemeinde tatsächlich homosexuell waren. Aber sie sind aufgrund ihres Glaubens an Jesus Christus durch Sein Blut reingewaschen worden. Anschließend haben sie die Homosexualität nicht mehr praktiziert.

### **1.Korinther Kapitel 6, Verse 9-11**

**Wisst ihr nicht, dass keiner, der Unrecht tut, das Reich Gottes erben wird? Irret euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Lüstlinge und Knabenschänder, 10 weder Diebe noch Betrüger, auch keine Trunkenbolde, keine Verleumder und Räuber werden das Reich Gottes erben. 11Und Leute solcher Art sind manche (von euch früher) gewesen. Doch ihr habt euch (in der Taufe) reinwaschen lassen, seid geheiligt worden, habt die Rechtfertigung erlangt durch den Namen des HERRN Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.**

Dr. David Reagan:

Und was ist mit dieser Aussage? Für mich ist das die unorthodoxeste, die ich jemals von Papst Franziskus gelesen habe:

**„Gott ist weder ein göttliches Wesen noch ein Magier.“**

Wie bitte? Gott ist KEIN GÖTTLICHES WESEN?!!! Was sagen Sie dazu, Mike?

Mike Gendron:

**Ja, da frage ich mich auch, wo da die öffentliche Empörung bleibt. Warum sagen die Katholiken nicht: „Ok, das reicht! Jetzt ist er zu weit**

**gegangen!“**

Gott IST ein göttliches Wesen. Das ist unsere EINZIGE Hoffnung, dass Gott das allerhöchste göttliche Wesen ist. ER hat uns nicht nur erschaffen, sondern uns auch den Erlöser, Seinen einzigen Sohn, gesandt hat, damit wir von unseren Sünden erlöst und errettet werden können. Und der einzige Vermittler zwischen dem himmlischen Vater und den Menschen ist der ins Fleisch gekommene und Mensch gewordene Jesus Christus.

**Es ist also unerhört, was Papst Franziskus da gesagt hat. Er zeigt da keine Ehrfurcht vor Gott. Das zeigt sich allein schon dadurch, dass er die Titel für sich beansprucht, die NUR Gott allein zustehen. Er lässt sich mit „Heiliger Vater“ anreden und bezeichnet sich selbst als das „Oberhaupt der Kirche“. Er ist niemals für die Kirche gestorben, sondern hat vielmehr diesen Titel von Jesus Christus gestohlen. Er sagt, er sei der „Vikar von Christus“.**

**Er wird auch deswegen von der Welt geliebt, weil er angeblich „der Diener der Armen“ sei. Aber wenn dem so ist, warum verkauft er dann nicht seine Besitztümer im Vatikan und schenkt das Geld den Armen, wenn er tatsächlich besorgt um sie ist?**

Das ist eine Fassade, die hier aufgebaut wird. Er täuscht damit die Welt.

Dr. David Reagan:

Es gibt jedoch eine Sache, die mich im Hinblick auf den Papst ermutigt hat. Es war die Tatsache, dass er sich die Kurie vorgenommen hat, also die zentrale Regierung des Stadtstaates Vatikan. Und alle Gerüchte, die ich über den vorherigen Papst gehört habe, weisen darauf hin, dass einer der Gründe, weshalb er zurückgetreten ist, der war, dass dort eine unfassbare Korruption und Unmoral existiert, von der sich Papst Benedikt XVI überfordert fühlte. Er wusste nicht mehr, wie er damit umgehen sollte und sei deshalb zurückgetreten.

Aber Papst Franziskus nahm sich die Kurie vor und las ihnen die Leviten wegen ihrer Unmoral und ihrer Korruption. Ich hatte Ihnen ja deswegen geschrieben: „Wow, das ist wirklich etwas, dass wir jetzt einen Papst haben, der das macht.“ Und Sie haben mir dazu einen wirklich aufschlussreichen Kommentar zurückgeschrieben.

Bitte sagen Sie noch einmal, wie Ihre Reaktion darauf war.

Mike Gendron:

Nun, es stimmt schon, dass Papst Franziskus nicht nur einige Kardinäle bloßgestellt, sondern bestimmte Kardinäle und Bischöfe auch entlassen hat,

die Teil dieser Korruption im Vatikan waren. Das war wirklich eine gute Sache, die er da gemacht hat. Er hat das Haus gesäubert.

Sein Vorgänger, Papst Benedikt XVI war ein dogmatischer Guru und nicht seelsorgerisch. Papst Franziskus ist seelsorgerisch, und deshalb versucht er, das Haus zu reinigen. Somit hat er da gute Arbeit geleistet. Er ist auch für das Leben, also gegen Abtreibung. **Doch das Entscheidende, Dave, ist, dass er ein falsches, tödliches Evangelium lehrt, welches die Menschen eher in die Hölle statt in den Himmel bringt.**

**Und so wie es uns die Bibel sagt, wird es am Tag des HERRN religiöse Führer geben, vor denen die Himmelsporten verschlossen werden. Dieser Papst muss das wahre Evangelium kennen lernen, weil er für 1,2 Milliarden Seelen verantwortlich ist, die das Recht auf die göttliche Wahrheit haben.**

Dr. David Reagan:

Eine andere Sache, die Sie mir geschrieben haben, war etwas, was mich sehr ergriffen hat. Sie schrieben: „Das Entscheidende ist, dass die Mitglieder der Kurie im Vatikan nicht nur Reue zeigen und Buße tun müssen, sondern sie müssen auch errettet und erlöst werden.

Mike Gendron:

Ja, das ist richtig.

Dr, David Reagan:

Sie müssen erlöst und geistig wiedergeboren werden. Denn es geschieht nur durch die Kraft des Heiligen Geistes, dass sie mit Gott ins Reine kommen.

Mike Gendron:

Das ist richtig. Gott allein kann in die Herzen der Menschen schauen. Wenn Prediger ein Evangelium verkünden, dann überprüfen wir das, was sie über das Wort Gottes sagen. Und wir merken sofort, wenn es sich da nicht um geistig Wiedergeborene handelt. Diese müssen dann den Erlöser richtig kennen lernen.

Dr. David Reagan:

Ja, ich weiß, dass sie eine Menge Evangelisationsarbeit bei den Katholiken leisten.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass da einmal eine besondere Gruppe eine vollseitige Anzeige in den Zeitungen im ganzen Land geschaltet hatte. Was war das für eine Gruppe? Können Sie sich noch daran erinnern?

Mike Gendron:

Ja, es war das „Mary Queen of Peace Center“ (Friedenszentrum der Marienkönigin).

Dr. David Reagan:

Und Sie haben tatsächlich die Vorsitzende dieser Vereinigung angerufen, nicht wahr? Sie sind sogar nach New York gefahren, um mit dieser Person zu sprechen?

Mike Gendron:

In Wahrheit ist sie zu mir gekommen.

Dr. David Reagan:

Ach so. Bitte erzählen Sie uns diese Geschichte.

Mike Gendron:

Ich hatte dort angerufen, weil diese Institution tägliche Botschaften von „Maria“ herausgab. Wir kennen ja diese Erscheinungen von der angeblichen „Maria“ auf der ganzen Welt. Nach meinem Anruf ist die Direktorin dieses Zentrums zu mir gekommen mit dem Ziel, dass ich diese „Maria“ als sündlose Vermittlerin akzeptieren sollte.

Dr. David Reagan:

Und sie war sich nicht bewusst, dass sie sich da direkt in die Höhle des Löwen begab?

Mike Gendron:

Nein.

Dr. David Reagan:

Und was passierte dann?

Mike Gendron:

Sie kam mit einem Stapel Bücher. Ihr Ziel war es ja, mich zu überzeugen. Und dann setzten wir uns hin. Ich spielte das Video ab, welches wir vielen Menschen gezeigt haben, welche daraufhin die katholische Kirche verlassen haben. Nach 5 Minuten fiel mir ein, dass ich noch nicht gebetet hatte. Deshalb unterbrach ich den Film und fragte sie: „Kann ich den HERRN bitten, uns in die göttliche Wahrheit zu führen?“ Einige Minuten nach diesem Gebet erkannte sie, dass sie auch zu denen gehörte, die verführt worden waren.

Und wissen Sie, was sie tat? Sie fuhr wieder nach Hause und ließ mir die Liste aller Mitglieder vom „Mary Queen of Peace Center“ zukommen. Wir schickten dann jedem von ihnen ihr Zeugnis, dass sie fälschlicherweise mehr Maria nachgefolgt war als Jesus Christus. Das war ein wunderbares Wirken

Gottes.

Dr. David Reagan:

Durch die Kraft des Heiligen Geistes waren Sie also in der Lage, die Leiterin dieses Zentrums zu bekehren?

Mike Grendon:

Ich würde eher sagen: „Der HERR hat sie bekehrt.“ Ich war nur der Bote.

Dr. David Reagan:

Wenn Sie zu einem Durchschnittskatholiken sprechen, was ist die wichtigste Sache, auf die Sie sich dabei konzentrieren?

Mike Grendon:

Definitiv die Autorität der Heiligen Schrift. Das muss der Leitprinzip sein, wenn Sie Zeugnis geben. Denn die Katholiken haben drei Autoritäten:

1. Das Wort Gottes
2. Die heilige Tradition
3. Die Kirchenlehre, die sie für unfehlbar halten

Wir müssen die beiden letzten aussondern und unseren Fokus allein auf die Bibel setzen. Das Zweitwichtigste ist, dass man Jesus Christus ins rechte Licht setzt und klarmacht, dass Sein einmaliges Sühneopfer ausgereicht hat. ER hat alles Notwendige getan, um gläubige Sünder vollständig und für immer zu erlösen.

Dr. David Reagan:

Das ist eine wunderbare Vorgehensweise, und ich preise Gott, dass Er Sie für diese Arbeit gesalbt hat, um so mit den Menschen zu sprechen. Ich weiß, dass Sie Ihre Sache dabei sehr gut machen. Amen.

Mike, Sie haben ein Buch mit dem Titel „Preparing for Eternity: Should We Trust God's Word Or Religious Traditions?“ (Vorbereitung auf die Ewigkeit: Sollten wir auf Gottes Wort vertrauen oder auf religiöse Traditionen?) geschrieben. Warum haben Sie dieses Buch verfasst und wovon handelt es?

Mike Gendron:

Nun, ich habe es geschrieben, weil ich tiefes Mitleid für die Katholiken empfinde, die – so wie ich einst den größten Teil meines Lebens – glauben, dass sie der einzig wahren Kirche angehören und auf dem richtigen Weg zum Himmel sind. Doch nachdem ich die Bibel gelesen hatte, musste ich feststellen, dass ich, wenn ich nichts änderte, auf direktem Weg in die Hölle war. Deshalb ist es mein Wunsch, dass die Katholiken zur Erkenntnis über den wahren Erlöser kommen und an das ECHTE Evangelium glauben.

Und so bringt dieses Buch die Katholiken dazu, eine Entscheidung zu fällen und sich zu fragen: „Entweder vertraue ich auf Jesus Christus und Sein Wort, als die höchste Autorität, um die göttliche Wahrheit zu erkennen, oder ich vertraue auf meine religiöse Tradition? Was ich in diesem Buch mache, ist, die römisch-katholische Tradition, die direkt aus dem Katechismus stammt, mit der Bibel zu vergleichen. Die Katholiken merken dann schnell, dass sie nicht an beides gleichzeitig glauben können. Dadurch werden sie sich gezwungen sehen, eine Entscheidung zu treffen: Jesus Christus und Sein Wort oder die Lehren und Traditionen ihrer Kirche.

Dr. David Reagan:

**Das was mir aufgefallen ist, als ich die Weltreligionen studierte, war, dass SÄMTLICHE falsche Religionen – alle, ohne Ausnahme – die Erlösung durch gute Werke lehren.**

Mike Gendron:

Ja, das stimmt.

Dr. David Reagan:

**Überall heißt es, man könnte sich die Erlösung selbst verdienen. Es spielt keine Rolle, ob es sich um den Hinduismus, den Islam oder das Mormonentum handelt oder was auch immer. Überall heißt es, man könnte Erlösung durch gute Werke erlangen.**

Mike Gendron:

**Sie haben ja so Recht. Ohne Ausnahme lehrt das jede Religion. Wenn ich Katholiken Zeugnis gebe, mache ich sie darauf aufmerksam. Ich sage ihnen, dass sie, um Erlösung zu erlangen, mit nichts Anderem als mit ihren Sünden zum Kreuz von Jesus Christus kommen müssen. Alles Andere müssen sie zurücklassen. Dazu gehört auch alles, auf das sie bisher vertraut haben:**

- **Die eigenen Werke**
- **Ihre verdiente Gnade**
- **Ihre Sakramente**
- **Das Fegefeuer**
- **Den Ablass**

**Alles das müssen sie zurücklassen und zu Jesus Christus kommen, nur mit ihren Sünden. ER hat allen verheißen, die auf diese Weise gläubig zu Ihm kommen, sie gerecht zu machen, sofern sie ALLEIN auf Ihn vertrauen.**



Dr. David Reagan:

Was mir bei den Katholiken, mit denen ich gearbeitet habe und die dann zum HERRN gekommen sind, auffiel, war, dass es ihnen sehr schwer gefallen ist, die katholische Kirche zu verlassen. Sie wollten immer noch zurückkehren und ihren Pfarrern und ihren Leuten dort mitteilen, was sie entdeckt hatten. Das ging dann meistens 2 oder 3 Jahre lang so, bis sie schließlich die Entscheidung für sich trafen: „Wenn ich im HERRN wachsen will, dann muss ich woanders hingehen.“

Mike Gendron:

**Genau, das ist das Zeichen für eine ECHTE BEKEHRUNG, wenn man die Wahrheit jenen mitteilen will, die noch verloren sind.**

Dr. David Reagan:

Ich sage oft: Die aufregendsten Menschen auf dem Planeten Erde sind Juden, die zum Messias des Neuen Testaments gefunden haben und die Katholiken, welche die Gnade Gottes für sich entdeckt haben.

Würden Sie noch den Zuschauern sagen, wie sie mit Ihnen und Ihrem Dienst in Kontakt kommen können?

Mike Gendron:

Die Webseite unseres Dienstes lautet:

[http://www.proclaimingthegospel.org/default.asp?sec\\_id=180014816](http://www.proclaimingthegospel.org/default.asp?sec_id=180014816). Dort findet man wertvolle Informationen über 24 Jahre Forschungsarbeit im Hinblick auf die römisch-katholische Religion, immer durch die Linse der Heiligen Schrift betrachtet. Wir haben sechs verschiedene Traktate verfasst, die speziell an die Katholiken gerichtet sind. Wir haben auch DVDs, die man sich anschauen und an Andere weitergeben kann. Doch die vorrangige Quelle ist das Buch „Preparing for Eternity“. Man kann uns anrufen unter der Nummer: 972-495-0485.

Dr. David Reagan:

Danke, Mike. Ich schätze es sehr, dass Sie bei mir in der Sendung waren.

<http://www.nowtheendbegins.com/pope-francis-goes-into-a-trance-while-bowing-before-image-of-the-virgin-mary/>

15. Februar 2016 von Geoffrey Grider

**Papst Franziskus fällt in eine Trance, während er sich vor dem Bild der „Jungfrau Maria“ verneigt**



Papst Franziskus setzte sich plötzlich vor ein Bild der „Jungfrau Maria“, wo er 5 Minuten lang still und bewegungslos sitzen blieb. Später ging er in eine Kammer hinter dem Altar, wo sich das Bild befindet und blieb dort 30 Minuten lang bewegungslos sitzen, wie man auf dem obigen Foto sehen kann.

In dem Vorort Ecatepec von Mexiko-Stadt hielt der Papst eine Messe für mehr als 400 000 Katholiken.

In der Bibel wird die Anbetung der „Himmelskönigin“ mit Götzendienst gleichgesetzt:

### **Jeremia Kapitel 7, Vers 18**

**Die Kinder lesen Holz zusammen, und die Väter zünden das Feuer an; die Frauen aber kneten den Teig, um Kuchen für die HIMMELSKÖNIGIN zu backen; und Trankopfer spenden sie fremden Göttern, um mir wehe zu tun.**

Papst Franziskus hat gerade seine Wirbelsturmreise nach Mexiko beendet. Dort versammelten sich über 400 000 Menschen, um zu seinen Füßen niederzuknien und dem Mann zu huldigen, der sich „Heiliger Vater“ nennt. Die Mexikaner weinten, schrien und verfielen in ekstatische Bewunderung für den jesuitischen Superstar. Und Papst Franziskus enttäuschte sie nicht.



Warum können die Katholiken nicht zugeben, dass sie zu Maria beten?

Nach seinem Aufenthalt in Kuba war Papst Franziskus nach Mexiko weitergefliegen, wo er mit einer Show begrüßt wurde, die einem Rock-Konzert glich. Blaue Flutlichter erleuchteten eine Bühne und Musikpavillons, und eine riesige Menschenmenge winkte mit gelben Taschentüchern. Musiker brachten ein Ständchen, als seine gecharterte Maschine zum Stehen kam, und die Leute schrien: „Bruder Franziskus, du bist schon ein Mexikaner!“ Dann wurde es sonderbar.

### **Papst Franziskus fällt vor „Unserer lieben Frau von Guadalupe“ in Trance**

Siehe dazu folgendes Video vom 13. Februar 2016:  
<https://www.youtube.com/watch?v=Og2ttmS4bIY>

Ich weiß jetzt nicht, wie es Euch geht, aber das hob die normale Gruseligkeit der babylonisch-inspirierten katholischen Messe auf ein ganz neues Niveau. Absolut nichts in dieser Messe, die Papst Franziskus da abhielt, hatte irgendetwas mit einem christlichen Gottesdienst zu tun, so wie er im Neuen Testament beschrieben wird.

### **Offenbarung Kapitel 17, Vers 5**

**Und auf ihrer Stirn stand ein Name geschrieben, ein Geheimnis: „Groß-**

## **Babylon, die Mutter der Buhlerinnen und der (götzendienerischen) Gräueltaten der Erde“.**

Es wird nicht mehr lange dauern, bis sich dämonische Erscheinungen auf der Bühne mit ihm zusammen zeigen werden, insbesondere in der Gestalt der „gebenedeiten Jungfrau“, um das Siegel Satans auf der Hure Babylon, diesem katholischen Kirchensystem, zu bestätigen.

Während Papst Franziskus also an diesem Samstagabend in der Basilika der Jungfrau von Guadalupe in Mexiko-Stadt seinen Gottesdienst hielt, setzte er sich vor das Bild der „Jungfrau Maria“, ging dann in diese Kammer, wo sich das Bild befand. Dort verfiel er in einen Trance-Zustand, betete und **empfing Botschaften von der „Jungfrau von Guadalupe“!!!**

Siehe dazu auch den Vortrag von Dr. Walter Veith: „Die Jesuiten und die Gegenreformation“:

Teil 1: <https://www.youtube.com/watch?v=sUZrxsWe91M>

Teil 2: <https://www.youtube.com/watch?v=YdG0LIAtSk8>

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!\\*](http://endzeit-reporter.org/projekt/!*)

**Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)**